

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 62 (1987)

Heft: 4

Rubrik: Blick über die Grenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

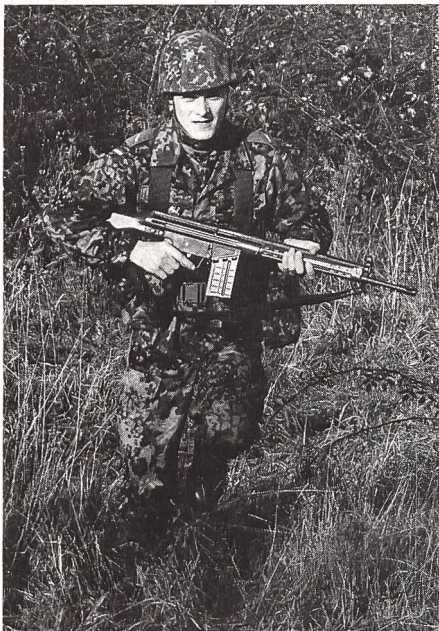
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Die Bundeswehr erhält einen neuen Kampfanzug. In seiner fünffarbigen Fleckentarnung erfolgt die Anpassung an die «Pflanzenwelt» Mitteleuropas, die Konturen werden verzerrt, und der Soldat ist schon auf kurze Entfernung nicht mehr zu erkennen. Ab 1989 soll die Truppe den neuen Kampfanzug tragen. Ein ebenfalls in Tarnfarbe gehaltener 3 Kilo schwerer Splitterschutz aus den Kunstfasern Aramit schützt Oberkörper und Hals der Soldaten. Dieser Schutz soll insbesondere für die Infanterie bestimmt sein.

HSD



Kampfpanzer Leopard 2 der Deutschen Bundeswehr nach Unterwasserfahrt.

HSD

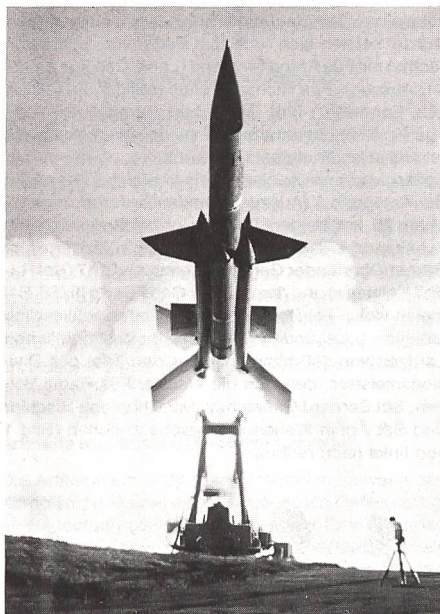
FRANKREICH

Die französische Regierung bestellte Ende 1986 weitere 35 Mirage 2000, und zwar:

- 18 Mirage 2000 Interzeptoren (Luftüberlegenheits- oder Abfangjäger), Einsitzer
- 1 Mirage 2000 Interzeptor (Luftüberlegenheits- oder Abfangjäger), Zweisitzer
- 16 Mirage 2000 N Jagdbomber (zur Ausrüstung mit den neuen Luft-Boden-Lenk Waffen ASMP geeignet).

Ho

GROSSBRITANNIEN



Auf dem Luftabwehrversuchsgelände Aперporth in England wurden zur Überprüfung Bloodhound der englischen und schweizerischen Armee im Januar 1987 mit Erfolg abgefeuert.

Ho



NATO

Neuer NATO-Chef in Europa



Der Verteidigungsausschuss der NATO hat im Februar den 57jährigen amerikanischen General John R Galvin (B) zum neuen Oberbefehlshaber der NATO-Truppen in Europa ernannt. Galvin ist Nachfolger von General Bernhard W Rogers, der Ende Juni in den Ruhestand tritt.

Keystone



ÖSTERREICH

Manöver «Wintersturm» in Niederösterreich

Mitte Februar fanden im Bundesland Niederösterreich, südlich der Donau, Manöver statt, die mit 13000 Mann der Kampftruppe die grössten dieses Jahr sein werden. In der Mehrzahl handelt es sich dabei um Soldaten der Bereitschaftstruppe, also der

ständig einsatzfähigen «Feuerwehr» des Bundesheeres. Aber auch rund 5000 Milizsoldaten wurden zu dieser Grossübung eingezogen, die im offenen Gelände des Donautales und des Alpenvorlandes unter dem Decknamen «Wintersturm» unter äusserst schwierigen Wetterbedingungen durchgeführt wurde. Statt bei der erwarteten kalten Winterwitterung kämpften sich die Soldaten und ihre 350 Panzer- und Räderfahrzeuge bei Tauwetter durch Nebel und Regen und über aufgeweichten Boden, so dass die Flurschäden überdurchschnittlich hoch ausfielen. Die Wintertauglichkeit des Bundesheeres wurde bei diesem nasskalten Wetter auf eine harte Probe gestellt.

Als «Aggressor» griff die oberösterreichische 4. Panzergrenadierbrigade im Tullnerfeld entlang der Westautobahn gegen Westen an. Die 3. Panzergrenadierbrigade aus Niederösterreich, unterstützt von Infanterieverbänden aus Kärnten und Wien, übte Verteidigung durch Verzögerung und hinhaltenden Widerstand. Übungsleiter war Divr Segur-Cabanac, der Kommandant der 1. Panzergrenadierdivision. Am Höhepunkt der Übung tauchten auch Bundespräsident Dr Waldheim als Oberbefehlshaber des Bundesheeres und Verteidigungsminister Dr Lichal im Manöverraum auf. Beide zeigten sich von der Haltung und dem Einsatzwillen der Soldaten beeindruckt. Auf das Problem von Gefechtsfeldlenk Waffen angesprochen, sagte der Verteidigungsminister, man müsse den Soldaten «adäquate Waffen» in die Hand geben. Er wolle aber bewusst nicht die Lenk Waffenfrage aus dem Gesamtkomplex «Ausrüstung» herauslösen, sondern die Bewaffnung als «Paket» behandeln. Noch vor dem Sommer werde er dem Landesverteidigungsrat einen umfassenden Bericht zukommen lassen. Die Bundesregierung habe er mit dem Problem schon konfrontiert, und er habe eigentlich Zustimmung für sein Vorhaben gefunden.

J - n

Militärwissenschaftliche Vorlesung an der Universität Bern

Im Sommersemester 1987 liest Dr Laurent F Carrel im Hörsaal 20 des Hauptgebäudes (Parterre/West) über:

Der Krieg in Afghanistan: Aktuelle militärische und strategische Aspekte (Schluss)

Der Besuch der Vorlesung im Wintersemester 1986/87 ist nicht Voraussetzung. Die Vorlesung ist öffentlich. Sie beginnt am 14.4.1987 und findet jeweils Dienstag von 17.15 bis 18 Uhr statt.

Die Auswertung der Kriegsergebnisse seit 1979 bildet in der Schlussvorlesung die Grundlage der Beurteilung folgender militärischer Aspekte: Die Entwicklung der terrestrischen Kriegführung seit 1979 unter besonderer Berücksichtigung der taktischen Neuerungen und taktischen Schwächen der sowjetischen Streitkräfte; die Bedeutung der Luftkriegführung und der Luftbeweglichkeit; der Einsatz von Spezialtruppen; Führung im Kampf, Kosten und Verluste; neue Waffen im Einsatz; die totale Kriegführung in Afghanistan. Der afghanische Widerstand, Organisation und Taktik. Regionale Aspekte und strategische Beurteilung des Konfliktes. In der Vorlesung werden auch die neusten politischen und militärischen Entwicklungen berücksichtigt.

Dr iur Laurent F Carrel, Fürsprecher (Nachfolge Prof Dr HR Kurz) ist Major i Gst und Chef Prospektivplanung im Stab der Gruppe für Generalstabsdienste. Er ist Militärpublizist für verschiedene militärische Fachzeitschriften und Mitglied u a des «International Institute für Strategic Studies (IISS), London; «European Institute für Security Matters» (EIS), Luxembourg; «United States Strategic Institute», Washington DC, USA.